

# Gesundheitswirtschaft Schweden

Digital und ambulant ist die Devise

AUSGABE 2021



**Seit Jahren gehört Schweden in Bezug auf die Gesundheitsausgaben pro Person zur absoluten Spitze der Europäischen Union (EU). Laut Prognosen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) beliefen sich diese 2019 auf 5.165 Euro und lagen 13 Prozent unter dem deutschen Wert.**

Vor dem Ausbruch der Coronapandemie war der Zuwachs der Ausgaben für den Gesundheitssektor in den letzten Jahren allerdings eher schleppend. Deutlich aufgestockt wurden vor allem die Mittel für häusliche Langzeitpflege, Impfungen, Laborleistungen sowie Informations-, Ausbildungs- und Beratungsprogramme.

Dann kam Corona. Die Zentralregierung, die für Vorgaben, Aufsicht und zielgerichtete Förderung im Gesundheitswesen zuständig ist, erhöhte ihre Gesundheitsausgaben bereits im Jahr 2020 um ein Drittel. Auch 2021 soll das Niveau von 11 Milliarden Euro gehalten werden. Neben der direkten Pandemiebekämpfung sind besonders zwei der gesundheitspolitischen Prioritätsbereiche im Fokus: das psychische Wohlbefinden und die Altenpflege.

Der dezentral organisierte und vom Fachkräftemangel geprägte Altenpflegesektor ist besonders stark durch die Coronakrise betroffen. Nun will die Regierung ein neues Gesetz auf den Weg bringen. Bereits ab 2021 sollen Kommunen jährlich zusätzlich 370 Millionen Euro für die Altenpflege erhalten.

In den 21 Regionen, die für die medizinische Grundversorgung und die Krankenhäuser zuständig sind, fallen die Zuwächse geringer aus. Gegenüber 2020 sollen 2021 in den meisten Fällen nur 2 bis 5 Prozent mehr Mittel fließen. Investitionspläne wurden sogar im Jahresvergleich oftmals gekürzt. Nicht betroffen davon sind die zahlreichen Krankenhausprojekte – auch außerhalb des Eliteklubs der jährlich über 100 Millionen Euro investierenden Regionen um Göteborg, Malmö und Stockholm.

Das knapp 700 Millionen Euro teure Zentralkrankenhaus im värmländischen Karlstad steht exemplarisch für die Prioritäten im schwedischen Gesundheitswesen. Mehr Effizienz soll durch fortlaufende Digitalisierung und Innovationen erreicht werden. Ein hoher Anteil an Einzelzimmern soll den Schutz der Privatsphäre verbessern und Genesungsprozesse beschleunigen. Und nicht zuletzt muss das Gesundheitswesen seinen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen leisten.

## Zahlen und Fakten

**5.165 Euro**

betragen die Gesundheitsausgaben pro Kopf 2019 – dritthöchstes Ergebnis in der EU.

**20 Prozent**

der schwedischen Importe von Arzneimitteln und Medizintechnik kommen aus Deutschland.

**2,1**

Krankenhausbetten pro 1.000 Einwohner gab es 2018. Damit belegt Schweden in der EU einen der hintersten Plätze.

# Branchenspezifische Marktentwicklung

GTAI-Auslandsmitarbeiter berichtet aus Schweden



**Michał Woźniak**  
Stockholm

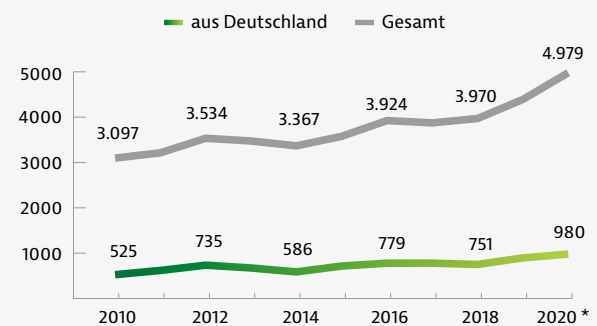
## ARZNEIMITTEL

### Umweltbonus für nachhaltige Produktion

Trotz der umtriebigen einheimischen Pharmaindustrie braucht Schweden immer mehr Medikamente aus dem Ausland. Zwischen 2015 und 2019 sind die Importe um ein Viertel auf 4,4 Milliarden Euro gestiegen. Neben hohen Heilungsquoten und geringen Nebenwirkungen werden Arzneimittelhersteller bald mit einem weiteren Faktor beim schwedischen Kunden punkten können. Im Sinne der Strategie zum „fossilfreien Schweden“ wird auch eine nachhaltige Produktion belohnt: Ab 2021 gibt es bei erstattungsfähigen Pharmazeutika einen Umweltbonus, wenn entsprechende Herstellungsverfahren nachgewiesen werden können. In diesem Rahmen sollen über drei Jahre knapp 1,8 Millionen Euro verteilt werden.

### Pharmaimporte

In Millionen Euro



\*) Schätzung  
Quelle: Eurostat

## MEDIZINTECHNIK

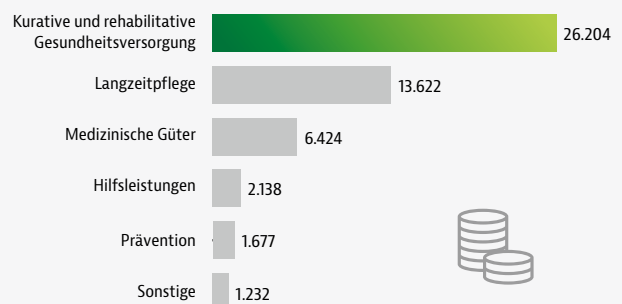
### Deutsche Technik steht hoch im Kurs

Die jährlichen Umsätze mit Medizintechnik in Schweden sind auf dem besten Wege die Marke von 2,5 Milliarden Euro zu durchbrechen. Eigene Produkte und Importe halten sich dabei in etwa die Waage. Auch in diesem Sektor sind Produkte made in Germany die bevorzugten Auslandswaren.

Neben der fortwährenden Großausstattung für neugebaute und renovierte Krankenhäuser, spielen digitale Lösungen für die Heim- und Seniorenpflege eine große Rolle. Dieser Markt ist allerdings auch von den zahlreichen schwedischen Start-ups hart umkämpft.

### Gesundheitsausgaben 2018

In Millionen Euro



Quelle: Eurostat

## DIGITALE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

### Pandemiebedingter Aufholbedarf

Wie in ganz Skandinavien, konnte auch das schwedische Gesundheitswesen während der Pandemie auf bereits vorhandene und erprobte digitale Systeme zurückgreifen. Somit war 2020 eher die Zeit der verstärkten Nutzung als die des Ausbaus von Angeboten.

Gleichwohl stehen zahlreiche Projekte auf der Agenda: Systeme zur Datensammlung und -teilung, künstliche Intelligenz gestützte Analyse, Verbesserung der Interkompatibilität sowie Datenschutz und Cybersicherheit. Viele von ihnen gerieten in der Pandemie etwas ins Hintertreffen, auch weil Mittel umgesteuert werden mussten.

#### Markttrends



Schwedens Gesundheitswesen hat 230 verschiedene Konferenzsysteme für Videokonsultationen.



Digitale Dienstleistungen werden mit herkömmlichen Leistungen gleichgesetzt und erstattet.



200 Millionen Mal wurde 2020 das zentrale Gesundheitsportal 1177.se aufgerufen – 50 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Quellen: Bertelsmann Stiftung; Inera (staatlicher Lieferant von E-Health-Lösungen)

## MEDIZINISCHE BIOTECHNOLOGIE

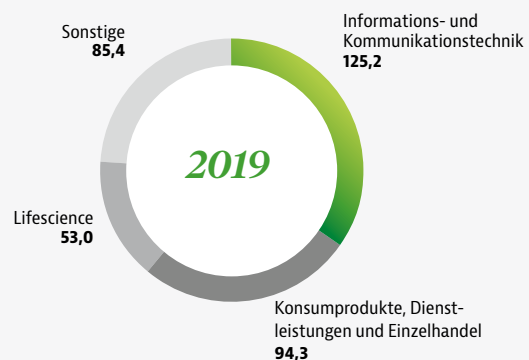
### Florierende Forschungslandschaften

Kein EU-Land gibt im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt mehr für Forschung und Entwicklung aus als Schweden: 2019 waren es 3,4 Prozent. Das Königreich verfügt über ein leistungsstarkes Netzwerk an lifescienceorientierten Universitäten, Forschungszentren, Testbeds und Hubs.

Zusammen mit Steuererleichterungen für ausländische Fachleute, kontinuierlich steigender Förderung durch die Innovationsagentur Vinnova und den Forschungsrat Vetenskapsrådet sowie seiner international ausgerichteten Innovationscommunity bietet das Land hervorragende Möglichkeiten für Kooperation, Technologiebeschaffung und klinische Tests.

#### Venturecapital-Investitionen

In Millionen Euro



Quelle: Schwedische Agentur für Analyse der Wachstumspolitik Tillvaxtanalys

# Großteil der Importe kommt aus der EU

**Schweden zählt zu den EU-Mitgliedstaaten, die viel Geld für die Gesundheitsversorgung ihrer Bürger bereitstellen. Trotzdem ist noch Luft nach oben. Besonders dem Altenpflegesektor sollen mehr finanzielle Mittel zugutekommen.**

Der demografische Wandel sorgt für eine schnell alternde Gesellschaft in Schweden, die auch während der Pandemie stark betroffen ist. Nun wird nach neuen Lösungen für die Altenpflege gesucht. Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens

Fitch Solutions soll der schwedische Pharmamarkt bis 2024 einen jährlichen Zuwachs von knapp 3 Prozent verzeichnen. Geplante Investitionen in Krankenhausneubauten sorgen für erhöhten Bedarf an Medizintechnik. Neben dem Bau der Zentral-klinik in Karlstad, soll unter anderem ein neues Akutkrankenhaus in Västerås entstehen. Der Start für das Großprojekt mit einer Investitionssumme von etwa 670 Millionen Euro ist 2022. Da ein Großteil der Medizinprodukte aus der EU importiert werden, ergeben sich Chancen für deutsche Unternehmen.

## Unterstützungsangebote für einen Markteinstieg in Schweden

### Exportinitiative Gesundheitswirtschaft

Die Exportinitiative bündelt Unterstützungsangebote für die Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft.

→ [www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de](http://www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de)

### Länderinformationen Schweden

Die wichtigsten Informationen zum schwedischen Wirtschaftsumfeld sowie zu Zoll und Recht auf einen Blick.

→ [www.gtai.de/schweden](http://www.gtai.de/schweden)

### BMWi-Markterschließungsprogramm (MEP)

Das MEP fördert projektbezogene Maßnahmen für mittelständische Unternehmen. Vom 31. Mai 2021 bis 11. Juni 2021 findet eine digitale Geschäftsanbahnung Schweden und Norwegen statt.


→ [www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung)


### Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK)


Die AHK Schweden ist die offizielle Vertretung der Deutschen Wirtschaft in Schweden und dient als Anlaufstelle für Unternehmen die ihre Produkte und Dienstleistungen in Schweden anbieten möchten.


→ [www.handelskammer.se](http://www.handelskammer.se)

## Bleiben Sie auf dem Laufenden

 Besuchen Sie uns unter [www.gtai.de/gesundheitsmaerkte](http://www.gtai.de/gesundheitsmaerkte)

 Ihre Ansprechpartnerin für die Gesundheitswirtschaft: Joanna Zygodlo  
[joanna.zygodlo@gtai.com](mailto:joanna.zygodlo@gtai.com)

 Nutzen Sie unseren Alert-Service unter [www.gtai.de/alert-service](http://www.gtai.de/alert-service)

 Aktuelle Informationen zur Gesundheitswirtschaft erhalten Sie unter: @GTAI\_Gesundheit

## Impressum

### Herausgeber:

Germany Trade and Invest  
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH  
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn  
T +49 228 249 93-0, [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de), [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Hauptsitz:** Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

**Autoren:** Michał Woźniak, Stockholm; Joanna Zygodlo, Berlin

**Redaktion:** Joanna Zygodlo  
T +49 30 200 099 228, [joanna.zygodlo@gtai.com](mailto:joanna.zygodlo@gtai.com)

**Redaktionsschluss:** Februar 2021

**Druck:** Kern GmbH, 66450 Bexbach, [www.kerndruck.de](http://www.kerndruck.de)

**Bildnachweise:** S1: GettyImages/miriam-doerr;  
Portrait: GTAI/Studio Prokopy.jpg

**Rechtlicher Hinweis:** ©Germany Trade & Invest  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

**Bestellnummer:** 21259

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages